



Newsmail April 2014

Sehr geehrte Damen und Herren

In den letzten Wochen wurden verschiedene Übergangsmassnahmen verabschiedet, um die Folgen des Ausschlusses der Schweiz von den europäischen Bildungs- (Erasmus+) und Forschungsprogrammen (Horizon 2020) abzufedern. Derweil lichten sich die Wolke über den Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU): Mit der Anwendung der Personenfreizügigkeit auf Kroatien hofft der Bundesrat, die Gespräche mit der EU über eine Assoziierung der Schweiz wieder in Gang zu bringen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

Neuigkeiten des Monats

30.04.2014 | Bundesrat

EU-Programme: Hoffnung auf Deblockierung der Verhandlungen

Der Bundesrat hat sich in einer Erklärung dazu verpflichtet, Bürgerinnen und Bürger aus Kroatien zum Arbeitsmarkt zuzulassen. Die Regierung hofft, die Gespräche über verschiedene Abkommen mit der Europäischen Union (EU) mit diesem Zeichen wieder in Gang zu bringen. Möglicherweise können auch die Verhandlungen über die Beteiligung der Schweiz an den europäischen Bildungs- (Erasmus+) und Forschungsprogrammen (Horizon 2020) schon bald wieder aufgenommen werden.

{ [Mehr Infos](#) }

17.04.2014 | SNF

Ersatz für Consolidator Grants: Frist bis 20. Mai 2014

Forschende mit einer Erfahrung von sieben bis zwölf Jahren nach Abschluss der Promotion können sich bis am 20. Mai 2014 für einen Consolidator Grant des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) bewerben. Es handelt sich dabei um eine befristete Übergangsmassnahme, nachdem die Schweizer Institutionen von den Förderungen des Europäischen Forschungsrats (ERC) ausgeschlossen wurden.

{ [Mehr Infos](#) }

16.04.2014 | Bundesrat

Übergangslösung für Erasmus+ im Jahr 2014

Der Bundesrat hat Übergangslösungen für das europäische Bildungsprogramm Erasmus+ verabschiedet, nachdem die Verhandlungen über eine Schweizer Beteiligung sistiert worden waren. Die Übergangsmassnahmen werden aus den ursprünglich vorgesehenen Beiträgen für das Jahr 2014 finanziert. Dabei hat die Lernmobilität Priorität: 89 Prozent der 22,7 Millionen Franken werden in diesem Bereich eingesetzt. Der Budgetanteil für Projektaktivitäten fällt deutlich geringer aus als bei einer vollen Assoziierung an Erasmus+. Letztere ist aber weiterhin das Ziel der Regierung.

{ [Mehr Infos](#) }

16.04.2014 | Bundesrat

Steuerabzug für Aus- und Weiterbildung gilt ab 2016

Der Bundesrat setzt das neue Bundesgesetz über die steuerliche Behandlung von Aus- und Weiterbildungskosten per 1. Januar 2016 in Kraft. Im Jahr 2013 hatte das Parlament den abziehbaren Betrag auf jährlich maximal 12'000 Franken festgelegt.

{ [Mehr Infos](#) }

11.04.2014 | SNF

Volle Assoziierung an Horizon 2020 bleibt das Ziel

Bundesrat Johann Schneider-Ammann ist erfreut über die Übergangsmassnahmen des Schweizerischen Nationalfonds (SNF), welche dieser im Zusammenhang mit dem Ausschluss der Schweiz vom europäischen Forschungsprogramm Horizon 2020 lanciert hat. Anlässlich seines Besuchs beim SNF beteuerte der Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) jedoch, dass die volle Assoziierung an Horizon 2020 das oberste Ziel des Bundesrats bleibe.

{ [Mehr Infos](#) }

11.04.2014 | WBK-S

Stipendien: Kommission folgt den Entscheiden des Nationalrats

Einstimmig hat die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) der Aufnahme der höheren Berufsbildung in das Ausbildungsbeitragsgesetz zugestimmt. Mit 6 zu 5 Stimmen sprach sie sich dafür aus, dass künftig nur diejenigen Kantone Bundesbeiträge erhalten sollen, die neben den formellen auch die materiellen Bedingungen des Stipendienkonkordats erfüllen. Die Kommission wird die Beratung am 20. Mai 2014 fortsetzen.

{ [Mehr Infos](#) }

11.04.2014 | WBK-S

EU-Programme: Motion fordert Lösungen

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) hat die Sistierung der europäischen Bildungs- und Forschungsprogramme diskutiert. Wie auch ihre Schwesterkommission fordert sie in einer Motion Klarheit für die Betroffenen und eine möglichst baldige Assoziierung der Schweiz an Horizon 2020 und Erasmus+. In der Zwischenzeit sollen mit den Pflichtbeiträgen für das Jahr 2014 Übergangslösungen finanziert werden. Die Motion fordert weiter, die Finanzierung dieser Massnahmen durch eine Verzichtplanung zu prüfen sowie bei Bedarf auch die Bereitstellung zusätzlicher Mittel in Erwägung zu ziehen.

{ [Mehr Infos](#) }

07.04.2014 | Akademien der Wissenschaften Schweiz

Förderprogramm «MINT Schweiz» lanciert

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz haben das Förderprogramm «MINT Schweiz» des Bundes lanciert. Es unterstützt Initiativen und Projekte zur Attraktivitätssteigerung sowie der Förderung der Aus- und Weiterbildung in Berufen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Entsprechende Gesuche für Anschub- oder Zusatzfinanzierungen sind bei den Akademien der Wissenschaften einzureichen.

{ [Mehr Infos](#) }

03.04.2014 | SBFI

Vermeehrt Zusammenarbeit mit Südkorea

Die Förderagenturen Südkoreas und der Schweizerische Nationalfonds (SNF) sowie die Kommission für Technologie und Innovation (KTI) wollen mit einer gemeinsamen Projektausschreibung die wissenschaftliche Zusammenarbeit der beiden Länder fördern. Südkorea ist eines von sieben aussereuropäischen Schwerpunktländern des Bundes im Bereich Wissenschaft und Innovation.

{ [Mehr Infos](#) }

02.04.2014 | SNF

Übergangsmassnahmen finden grosses Echo

145 Nachwuchsforschende bewerben sich beim Schweizerischen Nationalfonds (SNF) für eine befristete Übergangslösung als Ersatz für die Starting Grants des Europäischen Forschungsrats (ERC). Die Anzahl der eingereichten Gesuche bewegt sich im gleichen Rahmen wie sie der ERC im letzten Jahr aus der Schweiz erhielt. Der Nationalfonds hat ausserdem einen Ausschuss zur Umsetzung dieser Massnahmen bestimmt, die nach der Sistierung der Verhandlungen über eine Assoziierung der Schweiz am europäischen Forschungsprogramm Horizon 2020 nötig wurden.

{ [Mehr Infos](#) }

01.04.2014 | VDK

Innovationspark: Acht Kantone bewerben sich als Netzwerkstandort

Im Wettbewerb um die Netzwerkstandorte eines nationalen Innovationsparks haben die Kantone bei der Konferenz Kantonaler Volkswirtschaftsdirektoren (VDK) acht Dossiers eingereicht. Nach der Beurteilung durch eine Expertengruppe wird der Vorstand der VDK die Bewerbungen beurteilen und der Plenarversammlung Ende Juni 2014 einen Konzeptvorschlag zuhanden des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) unterbreiten. Der nationale Innovationspark soll den Betrieb per 2016 aufnehmen.

{ [Mehr Infos](#) }

01.04.2014 | WBK-N

Motion für Klarheit über EU-Programme

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) fordert den Bundesrat in einer Motion dazu auf, Klarheit über die Lage bei den Bildungs- und Forschungsprogrammen der Europäischen Union (EU) zu schaffen. Die Kommissionsmehrheit fordert eine möglichst rasche Assoziierung der Schweiz und Übergangslösungen, für welche die Pflichtbeiträge für das Jahr 2014 verwendet werden sollen. Weiter soll die Regierung mögliche zusätzliche Finanzierungen erwägen.

{ [Mehr Infos](#) }

[{Top}](#)

Agenda Mai 2014

05.05.2014 | Tessin

Sitzung der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz (KFH)

[{Mehr Infos}](#)

08./09.05.2014 | Bern

Plenarversammlung der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS)

[{Mehr Infos}](#)

15./16.05.2014 | Bern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N)

[{Mehr Infos}](#)

20.05.2014 | Bern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S)

[{Mehr Infos}](#)

[{Top}](#)

Dokuthek

In der [Dokuthek](#) auf www.netzwerk-future.ch finden Sie Dokumente rund um die Bildungs- und Forschungspolitik. Nutzen Sie unser Datenarchiv für Ihre Arbeit.

[{Top}](#)

Kontakt

Netzwerk FUTURE
Münstergasse 64/66, 3011 Bern
Tel. 031 351 88 46, Fax 031 351 88 47
info@netzwerk-future.ch
www.netzwerk-future.ch

++++++
Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI)
und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.
++++++

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

1. Mai 2014

Sie sind bei uns mit der E-Mail-Adresse info@sengerinteractive.ch eingetragen.
Ihre Daten können Sie >> [hier ändern](#)
Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten? >> [abmelden](#)